

Die Hungerkunst: eine Krankheit zwischen Rausch und Abgrund

In Zeiten der Selbstoptimierung und Sozialkontrolle erscheint der durchtrainierte, schlanke und gesunde Körper als Maß aller Dinge. Wie stark hat der Einfluss der Medien auf unser Idealbild vom Körper zugenommen und in welcher Weise wird unsere Selbstwahrnehmung beeinflusst?

Menschen, die sich beim Essen disziplinieren, die den eigenen Körper beherrschen lernen und den Hunger überwinden, werden oft bewundert. Franz Kafka schildert in seiner Erzählung „Ein Hungerkünstler“ ein solches Szenario: Ein Hungerkünstler wird dem Publikum im Käfig vorgeführt und von aller Welt geehrt, gefeiert und bewundert, bis der Impresario dem Hungern am 40. Tag ein Ende setzen will. Doch der Hungerkünstler weigert sich.

Die Magersucht führt langsam in die Isolation. Die berausenden Gefühle, die den Anfang der Krankheit kennzeichnen, weichen der körperlichen und mentalen Abwärtsspirale. Was aber genau führt zu dieser Abwärtsspirale und wann wird die Kunst des Hungerns zu einer lebensbedrohenden Krankheit?

Auf der Veranstaltung werden Fotos gemacht. Mit Ihrer Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich mit der möglichen Veröffentlichung von Bildmaterial einverstanden, auf dem Sie zu sehen sind.

„Der Körper ist sowohl Materie, die es zu quantifizieren und zu verändern gilt, als auch Tor zu einer phänomenalen, gelebten Erfahrung.“
Symposium über Körperwahrnehmung, Selbstoptimierung und Magersucht
Freitag, 8. Dezember 2017
von 9 bis 17:30 Uhr
Leibniz-Gemeinschaft
Chausseestraße 111
10115 Berlin

Daria Martin: A Hunger Artist
Filmvorführung im Rahmen des
Symposiums von 12 bis 14 Uhr
(organisierter Transfer)

Schering Stiftung
Unter den Linden 32-34
10117 Berlin
Öffnungszeiten: 14.9.-10.12.2017
Do-Mo, 13-19 Uhr
Eintritt frei

Wir bitten um Anmeldung bis 1. Dezember 2017 unter
anmeldung@scheringstiftung.de

8. Die
Symposium über Hungerkunst:
Körperwahrnehmung, eine
Krankheit zwischen
Rausch und
Selbstoptimierung und
Magersucht Abgrund

Leibniz
Leibniz
Gemeinschaft

SCHERING
STIFTUNG

9:00 Uhr Begrüßung

Stefan H.E. Kaufmann, Schering Stiftung, Berlin
Tilman Grune, Deutsches Institut für Ernährungs-
forschung Potsdam, Leibniz-Institut

9:20 Uhr Körper und Untergewicht — ein physiologischer Blick

Was versteht die Medizin unter Normalgewicht? Gibt es Gruppen,
die besonders von Untergewicht betroffen sind? Welche biologischen
Grundlagen hat die Magersucht und welche physiologischen
Auswirkungen sind bekannt?

Neurobiologische Grundlagen der Nahrungsaufnahme und deren
Veränderungen bei Essstörungen André Kleinridders, Deutsches
Institut für Ernährungsforschung Potsdam, Leibniz-Institut

Behavioural Neurodynamics: Warum unsere Gedanken immerzu
ums Essen kreisen Tatiana Korotkova, Leibniz-Forschungsinstitut
für Molekulare Pharmakologie, Berlin

Kaffeepause

10:50 Uhr Körper und Untergewicht — ein psychologischer Blick

Welche psychischen Prozesse unterstützen das Entstehen der
Magersucht? Haben psychische Belastungen einen Einfluss oder
gibt es eine Prädisposition? Welche Therapieansätze gibt es und
wie geht man mit Betroffenen um?

Wenn die Waage das Leben bestimmt — Merkmale, Ursachen und
Behandlung der Magersucht Beate Herpertz-Dahlmann, Klinik
für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes-
und Jugendalters an der Uniklinik Aachen

11:30 Uhr Körper und Fasten — ein kultureller Blick

Fasten ist in den unterschiedlichsten Religionen fest
verankert und gesellschaftlich wird es meist als gesund-
heitsfördernd beschrieben. Doch welchen Ursprung
hat das Fasten, welche Haltung steht dahinter und wie
schlägt sich dies auf unseren sprachlichen Umgang mit
dem Körpergewicht nieder?

Fasten und Körpererhöhung — in Religion und Anorexia
Nervosa Regina Casper, Stanford University, USA

Dünn, dürr, anorektisch — Sprachliches zur schlanken
Gestalt Ludwig M. Eichinger, Institut für Deutsche
Sprache, Leibniz-Institut, Mannheim

Mittagspause und Filmvorführung A Hunger Artist von Daria Martin

Organisierter Transfer zur Ausstellung in der Schering Stiftung

14:15 Uhr The Body as Object and Subject (in English)

Reflections on Franz Kafka's "A Hunger Artist". Conversation
with the artist Daria Martin and her scientific advisors:

Emily Troscianko, University of Oxford, UK
Aikaterini Fotopoulou, University College London, UK
Nikola Kern, Maudsley Hospital London, UK
Manos Tsakiris, Royal Holloway University of London, UK

Kaffeepause

15:45 Uhr Körperbilder — Mediale Einflüsse und Wahrnehmungsstörungen

Wie ändert sich die Körperwahrnehmung bei Magersüchtigen?
Wo liegen die Ursachen? Welchen Einfluss haben die Medien auf
unsere Körperwahrnehmung?

Germany's Next Top Model — der Weg zur Magersucht?
Maya Götz, Internationales Zentralinstitut für das
Jugend- und Bildungsfernsehen, München

Körperbildstörungen bei Anorexia Nervosa
Silja Vocks, Universität Osnabrück

Mit Neoprenanzug gegen die Magersucht
Martin Grunwald, Universität Leipzig

Die Sucht nach dem perfekten Körper: Essstörungen
bei sportsüchtigen Männern
Robert Gugutzer, Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt am Main

17:15 Uhr Schlussworte

Matthias Kleiner, Leibniz-Gemeinschaft, Berlin

A Hunger Artist von Daria Martin wurde produziert mit Unterstützung
von: Schering Stiftung, Berlin; SITE GALLERY, Sheffield, UK; VISUAL,
Carlow, Ireland | Weitere Förderer: Wellcome Trust, UK; Arts Council
England, UK; University of Oxford, UK; St John's College, Oxford, UK